



Die ATLOC News

September 2010

3. Ausgabe / 4. Jahrgang

Kommunikations- und Outdoor-Teamtraining am 31. Juli 2010



Kurze Zeit nach dem Eco-Fahrertraining im Mai 2010 stand das nächste Seminar an. Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Teilnehmern bedanken. Für alle diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, kann festgestellt werden „Ihr habt etwas verpasst“. Die Event-Veranstaltung, bestand aus mehreren schriftlichen Übungen und praktischen Aufgaben, die in der Gruppe gelöst werden. Die Teilnehmer sollten lernen, Wünsche, Erfordernisse und Anliegen, Positiv- und Negativ-Nachrichten in konstruktiven Gesprächen darzustellen und gemeinsam faire Lösungen zu erarbeiten, um im Geschäftsalltag die Kollegen besser zu verstehen. Es sollte die Zusammenarbeit gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

Der Tag war für die Schulung wie geschaffen. Der erste Teil der Veranstaltung war bis gegen Mittag im Gasthof. Danach marschierten wir gemeinsam in Richtung Wald. Dort wurde der Theoretische Teil fortgesetzt und mit praktischen Übungen aufgelockert. Eine Aufgabe bestand darin, einen kleinen leichten Metallstab (ca. 2m lang) mit möglichst vielen Kollegen erstmal zu halten und dann diesen gemeinsam auf dem Boden abzulegen. Babyleicht sagt jeder, wo ist das Problem- was sich aber erst einmal als einfach darstellte, war in der Praxis dann doch

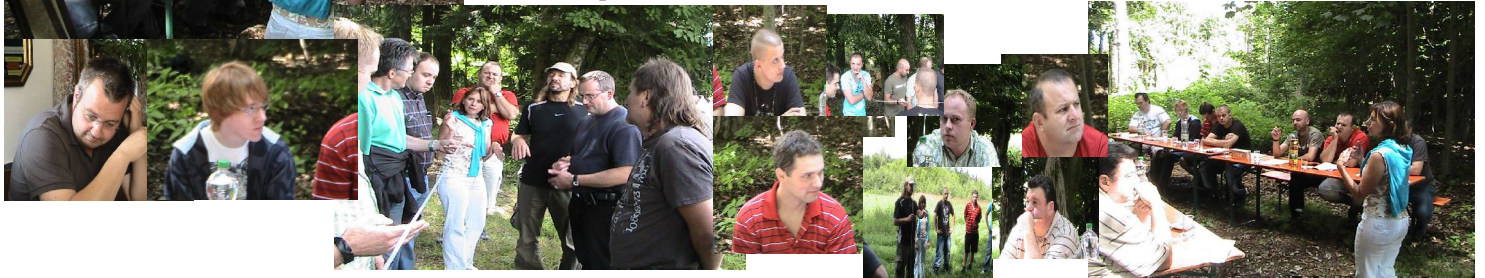


nicht so einfach. Es haben alle die Stange gehalten (erlaubt waren nur beide Zeigefinger), diese ging aber statt abwärts, wie automatisch nach oben. Wir bekamen die Stange eine Zeitlang abwärts immer nur bis zu einer bestimmten Stelle. Etwas weiter Abwärts ging es erst, als ein Kollege anfangs zaghaft dann immer energischer die Aktion mit Worten „unterstützte“. An dieser Stelle wurde die Übung durch den Teamleiter unterbrochen. Er war sehr erstaunt, wie gut die Koordination bei dem ATLOC- Team bisher verlaufen war. Die Übung wurde fortgesetzt, nicht ohne den Hinweis, das es besser geklappt hat, als ein Kollege die Übung mit „Worten“ begleitet hat. Es wurde ein „Wortführer“ vorgeschlagen und gewählt. Dadurch haben wir es in sehr kurzer Zeit geschafft, die Stange gemeinsam am Boden abzulegen. Dieses Projekt hat uns allen sehr gut gezeigt dass „jemand“ wer immer dies auch ist, das Heft in die Hand nehmen muß.



Für die Ausführung der Übung erhielten wir ein dickes Lob von unserem Coach, dass dies die beste Teamleistung, mit der besten Zeit war, so gut hatte er die Ausführung noch nicht miterlebt. Es ging dann wieder mit der Theorie weiter. Natürlich gab es „draußen“ ein gemeinsames Mittagessen, in Form eines sehr guten Eintopfes, den uns die Wirtin vom „Geltinger Landgasthof“ in unseren „Seminarraum“ geliefert hat. Dieser wurde nach den „geistigen“ und „körperlichen“ Anstrengungen restlos aufgegessen.

Der Tag wurde am gemeinamen Lagerfeuer bei Grillgut und mit dem einem oder anderen „Hopfentee“ beendet.



Fotos: Mathias Durchdenwald

Ziele erreichen mit System....